

ERSTE LESUNG

Lesung aus der 1. Schriftrolle der Könige.

Der König Salomon stand im Tempel
vor dem Altar Gottes.

Er hob seine Hände, schaute nach oben
und betete:

„Wenn fremde Völker erfahren,
was du, Gott, für uns Guten getan hast,
werden sie kommen
und hier in diesem Tempel beten.
Du wirst auf ihr Gebet hören,
und tun, um was sie bitten.

Alle Menschen auf der Erde
Werden dich kennen.

Dein Volk Israel und die Fremden
werden dich hier anbeten,
in dem Tempel, den ich gebaut habe.“

1 Kön 8,41-43

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Herr Jesus, dein Wort ist Licht und Leben.

EVANGELIUM

Jesus ging in die Stadt Kapharnaum.

Dort war ein römischer Hauptmann.
Er hatte einen Diener, den er sehr liebte.
Dieser Diener war krank und dem Tod nahe.

Der Hauptmann hatte von Jesus gehört.
Er hatte einige jüdische Führer zu Jesus geschickt.
Sie sollten Jesus holen, damit er den Knecht gesund machen sollte.

Die jüdischen Führer gingen zu Jesus.
Sie sagten:
„Der Hauptmann braucht deine Hilfe.
Er ist ein guter Mensch und sehr freundlich zu uns Juden.
Er hat sogar die Synagoge für uns gebaut!“
So ging Jesus mit ihnen.

Der Hauptmann schickte Freunde zu Jesus.
Sie sagten:
„Herr, du brauchst nicht in mein Haus zu kommen.
Ich bin nicht würdig genug.
Gib doch einfach den Befehl, dann wird mein Knecht gesund.
Ich weiß was „Befehlen“ bedeutet:
Ich bekomme Befehle und muss sie ausführen.
Ich gebe Befehle und andere müssen sie ausführen.
Wenn ich einem Soldaten befehle: „Geh“ – dann geht er.
Wenn ich sage: „Komm“ – dann kommt er.“

Jesus war sehr erstaunt.
Er sagte zu den Leuten:
„So einen starken Glauben habe ich in Israel noch nicht gesehen!
Bevor die Freunde wieder bei dem Hauptmann waren,
war der sein Diener wieder gesund.“

Lk 7,1-10